

## **Die Schweizer Fachmittelschule – ein neuer Zugangsweg in die Ausbildung von Primarlehrkräften in Zeiten des Lehrkräftemangels?**

In Deutschland, Österreich und der Schweiz wird ein steigender Lehrkräftebedarf auf der Primarstufe prognostiziert - daher rückt aktuell die Rekrutierungsbasis der Institutionen der Lehrkräfteausbildung in den Fokus.

In allen drei Ländern werden Primarlehrkräfte inzwischen auf Tertiärstufe an Universitäten und/oder Pädagogischen Hochschulen ausgebildet. Als 'Königsweg' in die Ausbildung gilt in der Schweiz die vom Gymnasium verliehene allgemeine Hochschulreife. Dennoch hat in den letzten Jahren ein zweiter, spezieller Schultyp auf Sekundarstufe II stark an Bedeutung für die Ausbildung von Primarlehrkräften gewonnen.

Es handelt sich hierbei um die Fachmittelschule, welche im Jahr 2003/04 als hybrider Schultyp zwischen Allgemein- und Berufsbildung institutionalisiert wurde. In verschiedenen sog. 'Berufsfeldern' erhalten die Schüler/innen neben vertiefter Allgemeinbildung auch eine praxisbezogene Vorbereitung auf entsprechende Ausbildungen im Tertiärbereich – so auch auf die Ausbildung zur Primarlehrkraft.

Obwohl dieser Schultyp gegenüber dem 'Königsweg' Gymnasium wiederholt mit Abwertungsprozessen konfrontiert ist, zeigt sich, dass die Fachmittelschule für die Ausbildung von Primarlehrkräften auf verschiedenen Ebenen immer stärker an Bedeutung gewinnt und somit u.a. einen zunehmend wichtigen Beitrag zur Deckung des Lehrkräftebedarfs auf Primarstufe leistet.

Die Dissertation geht der Frage nach, welche Prozesse und Dynamiken in den letzten Jahren zum 'Verlust' des gymnasialen Königswegs und zum Bedeutungsgewinn der Fachmittelschule für die Ausbildung von Primarlehrkräften führten, und welche 'Qualität' i.S.v. spezifischem Profil diesem Schultyp im Vergleich zum Gymnasium innewohnt.

Da sowohl die Definition von 'Qualität' als auch die interessierenden historischen Entwicklungen Resultat von Aushandlungs- und Koordinationsprozessen sind, wird auf den theoretischen Rahmen der 'Soziologie der Konventionen' zurückgegriffen. Dieser Ansatz führt divergierende und konfligierende Logiken der Bewertung, Handlung, und Legitimation sozialer Akteure auf verschiedene zugrundeliegende '(Qualitäts-)konventionen' i.S.v. kulturellen Wertigkeitsordnungen zurück. Da sich '(Qualitäts-)konventionen' auch als Tiefenstrukturen in Diskursen auffassen lassen, wird in methodischer Hinsicht ein wissenssoziologisch-diskursanalytisches Vorgehen mit handlungspragmatischer Ausrichtung verfolgt.

Als Datenquellen dienen zentrale bildungspolitische Dokumente, Positionspapiere und Interviews mit beteiligten Akteuren sowie Experten.

Für die Frage nach dem spezifischen Profil bzw. 'Qualität' der Fachmittelschule werden zudem in einer multiplen Fallstudie die beiden funktional äquivalenten Zugangswege Gymnasium und Fachmittelschule (sprach-)regional kontrastierend untersucht. Dafür werden verschiedene Datenquellen wie z.B. Mittelschulgesetze, Leitbilder, Feldnotizen und Interviews mit verschiedenen Zielgruppen (Bildungspolitik, Rektor/innen, Lehrpersonen, Schüler/innen) mit einbezogen.

## **Literaturverzeichnis (Auswahl)**

Babel, Jacques; Gaillard, Laurent; Strübi, Pascal (2013): *Szenarien 2013-2022 für das Bildungssystem*. Neuchâtel: Bundesamt für Statistik (BFS).

Boltanski, Luc; Thévenot, Laurent (1999): *The Sociology of Critical Capacity*. In: *European Journal of Social Theory* 2 (3), S. 359–377.

Criblez, Lucien; Lehmann, Lukas; Huber, Christina (Hg.) (2016): *Lehrerbildungspolitik in der Schweiz seit 1990. Kantonale Reformprozesse und nationale Diplomanerkennung*. Zürich: Chronos (Historische Bildungsforschung, 1).

Denzler, Stefan (2010): *Zu wenig Nachwuchs für die Schweizer Schulen* (155). In: *Bildung Schweiz* (4).

Diaz-Bone, Rainer (2015): *Die "Economie des conventions". Grundlagen und Entwicklungen der neuen französischen Wirtschaftssoziologie*. Wiesbaden: Springer VS.

Diaz-Bone, Rainer; Krell, Gertraude (Hg.) (2015): *Diskurs und Ökonomie. Diskursanalytische Perspektive auf Märkte und Organisationen*. Wiesbaden: Springer VS.

Fabry, Clemens (2017): *Lehrermangel? Wien setzt eine Taskforce ein*. In: *Die Presse*, 10.01.2017.

Keller, Reiner (2011): *Wissenssoziologische Diskursanalyse. Grundlegung eines Forschungsprogramms*. 3. Auflage. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften

Kultusministerkonferenz (2015): *Lehrereinstellungsbedarf und -angebot in der Bundesrepublik Deutschland 2014 bis 2025 - Zusammengefasste Modellrechnungen der Länder*. Hg. v. Sekretariat der ständigen Konferenz der Kultusminister der Länder in der Bundesrepublik Deutschland. Berlin.

Lehmann, Lukas; Criblez, Lucien; Guldemann, Titus; Fuchs, Werner; Périsset Bagnoud, Danièle (2007): *Lehrerinnen- und Lehrerbildung in der Schweiz. Bericht im Rahmen der Bildungsberichterstattung 2006*. Hg. v. Schweizerische Koordinationsstelle für Bildungsforschung (SKBF). Aarau.

SKBF (2014): *Bildungsbericht Schweiz 2014*. Aarau: Schweizerische Koordinationsstelle für Bildungsforschung.

Yin, Robert K. (2009): *Case study research. Design and methods*. 4th ed. Los Angeles, Calif.: Sage Publications.

## **Keywords:**

Lehrer/innenbildung; Sekundarstufe II; Lehrkräftebedarf